

eine der verbreitetsten der etwa 7 Arten der Singzirpen Deutschlands, daß sie bei einer Länge von 25—30 mm trotz geringen Körperrumfangs einen ziemlich lauten Ton hervorbringen. Wenn die Sänger, auf Bäumen und Buschwerk umher verteilt, ihre Stimme hören lassen, so schmelzen die Töne so ineinander, daß nur ein einziger ununterbrochener Ton durch die Luft getragen wird.

Aehnlich verhält es sich bei den einheimischen Acridiern, die an warmen Frühherbsttagen zu Tausenden im Grase zirpen.

Belauscht man ein einzelnes Männchen der *Cicada montana*, so bemerkt man, daß der Ton mit kurzen Pausen 10- bis 12 mal hintereinander hervorgebracht wird, dann folgt eine etwas längere Pause, dann wieder 10—12 Töne in schneller Folge und so fort.

Sehr laut ist das Konzert der *Cicada septemdecim* nach P. Kalm, so daß man aus allen Kräften schreien mußte, wenn ein etwas entfernt stehender Mensch etwas vernehmen sollte. „Jeder, der in dem tropischen Walde umhergewandert ist, — so berichtet Darwin (3. p. 320.) — wird über den Klang erstaunt gewesen sein, den die männlichen Cicaden hervorbringen. Der von ihnen hervorgebrachte Laut konnte deutlich an Bord des Beagle gehört werden, als dieses Schiff eine viertel englische Meile von der Küste von Brasilien entfernt vor Anker lag, und Kapitän Hancock sagt, daß der Laut in der Entfernung von einer englischen Meile gehört werden könne.“ Ueber das Verhalten der ♂♂ bei Produzierung des Gesanges und über den biologischen Wert gibt Dr. Hartmann Auskunft (l. c. p. 320). Er hält das Trommeln der *Cicada septemdecim* für die hochzeitliche Aufforderung seitens der Männchen. Er beobachtete nämlich, im Kastaniengebüsche stehend, daß sich die ♀♀ um die trommelnden Männchen versammelten. Auch bei *Cicada pruinosa* beobachtete er, daß sich die Weibchen in der Nähe eines Männchens niederließen, wenn dieses seine schallende Stimme hervorbrachte.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Variabilität von *Lycaena damon* Schiff.

Ich weiß nicht, ob von den Herren Sammelkollegen schon bemerkt wurde, wie sehr *Lycaena damon* aberriert. In der Literatur konnte ich nur die ab. *krodeli* finden, welche durch Kälte erzeugt und von Herrn Gillmer beschrieben wurde. Nach den Abbildungen Hübners 275 und 277 und Spulers Tafel 17, Figur 10 beträgt die normale Zahl der Augenflecke auf der Unterseite der Vorderflügel „in einer geschwungenen Bogenreihe, welche den Mittelfleck umgibt“ (Bramson) 5, dieses trifft auch bei weitaus den meisten Exemplaren zu und scheint wirklich der normalen Form zu entsprechen.

Daneben finden sich aber zahlreiche Abänderungen und zwar im Sinne einer Abnahme sowohl, wie einer Zunahme der eine Bogenreihe bildenden Augenflecke auf den Vorderflügeln. Ja, es finden sich einzelne Tiere, die auf den beiden Vorderflügeln eine verschiedene Augenzahl aufweisen! Aus einer größeren Zahl von am Schweizer Jura und im Wallis erbeuteten Tieren hat folgende Reihe aufgestellt werden können:

No.	Augenzahl	Geschlecht	Zahl
	rechts links		
1 Uebergangsform	4 3	♂	1
2	4	♂	2
3 Uebergangsform zu	5	♂	1
4	5	♂♀	viele

5 Uebergangsform	6	4	+	1
6 Uebergangsform	5	6		1
7		6		4
8 Uebergangsform zu	6	6		1
9 Uebergangsform	5	6		1
10 Uebergangsform	6	5		1
11 Uebergangsform zu	6	6		1
12 Uebergangsform	7	6		1
13		7		4
14		8		1

Parallel mit der Veränderung der Zahl der Augenflecke auf den Vorderflügeln gehen noch andere Erscheinungen:

1. Bei abnehmender Zahl nimmt auch die Zahl der kleinen Flecke auf der Unterseite der Hinterflügel ab und alle Flügel werden fast rein grau.

2. Bei zunehmender Zahl werden auch die Augen der Hinterflügel zahlreicher, deutlicher und alle Flügelunterseiten reiner braun.

3. Die männlichen Stücke mit verminderter Augenzahl weisen auf der Oberseite aller Flügel eine wesentliche Abnahme der blauen Beschuppung auf.

4. Dagegen wird bei zunehmender Augenzahl der blaue Glanz stärker, glänzender und der schwarze Rand schmaler.

5. Die ♂♂ scheinen mehr zur Verminderung, die ♀♀ eher zur Vermehrung der Augenflecke hinzuneigen.

Vielleicht sind meine Wahrnehmungen auch anderen Herren bereits bekannt, andernfalls wird durch dieselben zu vermehrten Beobachtungen angeregt.

Major Vorbrodts.

Zur Melanismus-Frage. „Industrie-Melanismus“.

In Nummer 46 des Jahrgangs I dieser Zeitschrift publiziert Herr R. Uffeln einige Bemerkungen über das Phaenomen des Melanismus.

Die Frage, ob jene unnatürlichen Fremdstoffe mit der Nahrung in den Körper übergehen und Färbungsänderungen tatsächlich hervorrufen, läßt sich natürlich nur durch das Experiment entscheiden, a priori läßt sich hier nichts sagen, höchstens, daß sich die verschiedenen, fremden Farbstoffe, die man dem Körper mit der Nahrung einverleibt, verschieden verhalten werden.

Subjektiverweise vermute ich, daß die Ansicht des Herrn R. Uffeln hinsichtlich der Entstehung melanotischer Formen durch die Einwirkung der Industrie zutreffen wird. Natürlich will ich nicht behaupten, alle melanotischen Formen sind solche Kunstprodukte.

Es wäre eine wirklich lohnende Aufgabe, diese Frage durch das Experiment zu lösen.

Die grundlegenden Arbeiten über die physiologische Farbenchemie (Vanessen) der Gräfin Dr. v. Linden sind bekannt.

Dasselbe Schicksal des natürlichen Chlorophyllfarbstoffes — wie es die eben Genannte beobachtete —, können auch künstliche Farbstoffe haben. Bisher ist mir allerdings nur ein Farbstoff in dieser Beziehung bekannt: Sudan III (Daddi) und zwar in alkoholischer Lösung.

Die Experimente damit verdanken wir L. Sitowski, der eingehend über die physiologische Chemie der Verdauung, speziell der Pelzmotte *Tineola biselliella* Zll., gearbeitet hat (Bull. Acad. Sc.

Berichtigung.

In dem Artikel „Ueber die Variabilität von *Lycaena damon* Schiff.“ in Nr. 49 der Int. Ent. Zeitschr. (1908) S. 375 findet sich der Passus: „In der Literatur konnte ich nur die *ab. krodeli* finden, welche durch Kälte erzeugt und von Herrn Gillmer beschrieben wurde.“

Hier ist Herrn Major Vorbrodt ein verzeihlicher Irrtum untergelaufen (verzeihlich weil selbst neue Listen noch über die *ab. krodeli* im Unklaren sind). Zur Richtigstellung bemerke ich, daß die *ab. krodeli* eine auf der Unterseite völlig augenlose Aberration von *Lycaena bellargus* Rott. ist, welche

ich in der Illust. Zeitsch. f. Entomologie, Neudamm (1900) 5. Bd. S. 50—52 richtig gestellt, beschrieben und auf einer beigegebenen Tafel abgebildet habe.

Die entsprechende (unten völlig augenlose) Aberration von *Lycaena damon* hat Herr Ernst Krödel in Würzburg in der Allgem. Zeitschr. f. Entomologie, Neudamm (1904) Bd. 9. S. 49—55, 103—110 und 134—137 eingehend besprochen, beschrieben, abgebildet und mit dem Namen „*ab. gillmeri*“ belegt. Ich bin also nicht Autor derselben.

Cöthen (Anhalt), 8. März 1908.

M. Gillmer, Dozent.

Ost-Afrika!

Gebe folgende Falter in frischer Qual. gespannt ab: Pap. nireus —,90, Pap. kyrbi 4,50, Pap. porthaon 3,00, Eronia leda —,90, Actias mimosae, Paar 9,50 Nudaurelia dione, St. 12,— Pa. Qual.

Käfer-Centurien: 100 St. in 50 Arten aus Mozambique, determiniert und genadelt mit vielen Seltenheiten M. 12,— 100 St. in 50 Arten aus Portugal, und Deutsch-Ostafrika gemischt M. 12,50. 100 St. aus verschiedenen tropischen Erdteilen in ca. 70 Arten 15.—

Riesige brasilianische Vogelspinnen, sauber präpariert, pro Stück 4,50.
Paul Ringler, Halle a. S., Viktoriaplatz.

Biete im Tausch

auf Käfer oder Geradflügler nachfolgende Arten: Car. auratus, granulatus, Androm. sexpunctata, Hylob. abitis, Cleon. nebulosus, Rhag. intogator, Otiorrh. multipunctatus, Dorcad. aethiops, Sphodrus leucopthalmus, Litta rufidorsum, Ceton. auratus, Anisopl. austriaca. Blaps mortisago in frischen reinen Stücken auch gegen gewöhnl. Arten.

G. Leiberg, Oederan i. Sa.

Kaufe

Larven und Puppen von *Tribolium ferrugineum*, *Gnathocerus cornutus* und *Anobium paniceum*, ferner defekte und krüppelhafte Falter des Genus *Tephroclystia* (Eupithecia) namentlich ♂♂ und *Acherontia atropos* ♂♂ und ♀♀. Angebote erbittet

H. A. Joulk, Prag-Zizkov 660/9, Böhmen.

Maulwurfsgrielen lebend 2,50 in Spiritus getötet 1,50 M.

Scorpione lebend 1,— in Spiritus 0,50 Mark.

Rh. betuleti (Weinschädling) 30 mit Rollen 50 Pf. p. Dtzd. Porto und Verp. extra.

Arno Wagner, Waidbruck, Südtirol.
NB. Nasicornis (Nashornkäfer) Dtzd. 40 Pf.

Puppen von P. brassicae 15, Drep. falcata 70 à Dtzd. Auch Tausch. Porto und Packung extra. Federkiele mit Stöpsel 20 Dtzd. 1,20 M. mit Porto und Packung. Stets Vorrat. Sende nur nach vorheriger Ausgleichung.

Paul Jasch, Massow, Pommern.

Cat. paranympa (fulminea)-Eier 80, Cat. fraxini-Eier 20 Pf. p. Dtzd., dominula-Raupen 20, potatoria-Raupen 20 Pf. p. Dtzd.
Adam Fiedler, Posen, Langestr. 11.

Ag. lucipeta-

Freilandraupen, ausgewachsen, 1/2 Dtzd. 2,70 M., 1 Dtzd. 5,00 Mk. P. und Verp. 30 Pf. mit Zuchtanweisung. Futter überall erhältlich. Puppen v. Ag. margaritacea 6 St. 2,00 Mk. Voreinsendung (in Briefmarken) oder Nachnahme — dann Porto extra.

J. Srdinko, Prag-Smichow Nr. 476.

Puppen: 1 Dtzd. pavania, 2 Dtzd. elpenor zusammen für M. 2,50 franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Oscar Schepf, Heidelberg.

Sofort abzugeben:

Eier: Brachionycha nubeculosa, Dtzd. 20 Pf., 100 Stck. 1,50 M., Biston pomonarius, Dtzd. 25 Pf., 100 Stck. 1,60 M.

Raupen: Agrotis strigula Dtzd. 90 Pf., Agrotis xanthographa, Dtzd. 40 Pf., Plusia chrysis, Dtzd. 1,20 M., Sciapteron tabaniformis im Frassstück, Dtzd. 2,20 M., Sesia muscaeformis im Frassstück Dtzd. 0,40 M., Trochilium melanocephala à Stck. 1,50 M.

Puppen: Saturnia pyri, Dtzd. 1,50 M. Liste über Zuchtmaterial gratis und franko.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,

Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Puppen: podalirius 10, polyxena 10, amphidamas 10, brassicae 3, euphorbiae 6, tiliae 10, ocellata 10, elpenor 10, pyri 25, pavonia 7, Dtzd. 65, tau 20, ilicifolia 50, bucephala 3, pernyi 20, Dtzd. 150, alchymista 50, argentina 30, Hyp. io 40, polyphemus 25, eceroxia 20, promethea 15, cynthia 10 Pf. p. St.

Eier: fraxini 25, elocata 20, sponsa 30, electa 30, dumi 40, yamamai 40, Cal. ja ponica 30, versicolora 20, pyri 20 Pf. p. Dtzd. Tausch, besonders Falter.
C. F. Kretschmer, Bad Landeck (Schl.).

Der entomologische Verein „Pacta“ Stettin gibt voraussichtlich im Laufe d. J. folgende gesunde

Freiland-Raupen und -Puppen

ab: machaon 60, rhamni 30, brassicae 10, rapae 10, napi 10, cardui 30, polychloros 30, urticae 10, io 15, antiopa 20, c-album 50, levana 25, sibilla 60, ocellata 60, populi 60, tiliae 60, ligustri 60, euphorbiae 40, bifida 60, vinula 40, tremula 50, ziczac 25, trepida 50, camelina 25, pal pina 25, bucephala 20, antiqua 20, fassolina 50, pudibunda 20, chrysorrhoea 15, similis 20, monacha 10, dispar 15, neustria 10, castrensis 50, trifolii 50, rubi 20, potatoria 40, pini 30, versicolora 100, pavonia 60, tau 60, aceris 20, brassicae 20, persicariae 15, caeruleocephala 15, artemisiae 30, argentea 40, fraxini 150, nupta 60, sponsa 70, grossulariata 20, phegea 25, purpurata 60, caja 40, villica 40, hebe 120, aulica 40, dominula 20, jacobaeae 30, quadra 50, unicolor 70 Pf. p. Dtzd. 100 St. siebenfacher Dutzendpreis. Puppen 1/3—1/2 teurer. Porto u. Verpackung. = Muster 20, Brief 30, Paket 90 Pf. Versand nur gegen vorherige Einsendung des Betrages. Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial erwünscht. Bei Anfragen Doppelkarte. Bestellungen bitte zu richten an

A. Richter, Stettin, Loewestr. 7b.

Ocn. v. japonica-Eier gibt das Gelege für 20 Pf. ab, Porto 10 Pf.

Aug. Baumbach, Nörten a. Leine.

— A. purpurata —

Raupen 40, erwachsen 50, 100 Stck. 300, erwachsen 350, Puppen davon Dtzd. 70, Porto und Verp. 30 Pf. Lieferbar Mai, Puppen Juni.

Lud. Lang, Nürnberg, Schuckertstr. 2, I.

Noch abzugeben:

2 Dtzd. promethea, 4 Dtzd. cynthia, à Dtzd. 1 M. franko, oder alles zus. 4,50 M. (Freiland Amerika) sowie Schultiere, gut gespannt und e l., im Tausch oder billig abzugeben.

Fr. Bandermann, Halle a. S., Weingärten 30.

Im Tausch

abzugeben, sauber gespannt, podalirius, V. polychloros, antiopa, Io, Sm. ocellata, Cosm. paleacea, Had. gemma, Lamp. arcuosa gesp. und genadelt, Orrh. vaccini, vau-punctatum, Orth. helvola, Orth. litura, Se satellitia, Apr. ypsylon, Asph. flavicornis, Hyp. malinella. Alle in Anzahl und v. andere einzelne. Erwünscht sind mir Eier oder später Raupen von yamamai und Puppen von A. luna.

Jos. Ktee, Postbeamter, Fischern-Karlsbad, Rosengasse.

Eier: Ag. tau 15 (100), Sat. pavania 15 (100), Endr. versicolora 20 (120), Anth. pernyi 20 (120), Tel. polyphemus 25 (150), Sat. pyri 25 (150) per Dtzd., in Klammern hundert Stück.

Raupen: Geom. papilionaria 80 Pf., Lim. populi 4 M. per Dtzd.

Hermann Juppe, Oberhennersdorf bei Rumburg in Böhmen.

Die reizende palaearktische Noctuide

Cel. vitalba

in gezogenen Stücken nur à 4,00.

K. Dietze,

Plauen i. V., Dobenastr. 108 I.

Colias heldreichi,

eigener Ausbeute, gute Qualität, ♂ 3,—, ♀ mit kleineren Defekten 4,—. Ein Paar per Doppelbrief franko Nachnahme M. 6,30.

A. Neuschild, Berlin SW. 61.

Sat. Pyri-Eier.

Wie alljährlich habe ich auch dieses Jahr gut befruchtete Eier von grossen syrischen, Dalmatiner und spanischen Faltern, à Dtzd 20 Pf., 6 Dtzd. 80 Pf., 12 Dtzd. 150 Mk. Bei Mehrabnahme nach Vereinbarung abzugeben. Lieferzeit Ende April — Ende Mai. Erfolgreiche Zuchtanweisung auf Wunsch und nehme schon jetzt gef. Bestellungen entgegen.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Saturnia pyri-Eier

Dalmatiner-Freiland per Dtzd. 15 Pf., 1000 Stück 10 Mark, garantiert befruchtet.

Porto 10 Pf.

Anton Novak, Marburg a. D. (Steiermark), Bismarckstr. 16, II.

Gynan. maja,

prächtiger grosser Spinner aus Natal, Stück gezogen 3,50.

K. Dietze,

Plauen i. V., Dobenastr. 108 I.

Raupen: pini 50, phegea 60 Pf.

Puppen: pinastris 80 Pf. Porto etc. 25 Pf.

Paul Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 36.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: [Ueber die Variabilität von *Lycaena damon* Schiff. 375](#)